

## Fünfte Abtheilung.

### Straßenverwaltung.

#### Personalien.

In dem letztjährigen Verwaltungsberichte war schon mitgetheilt, daß der Wege-Bauinspektor Court in Düren am 2. April 1887 gestorben und die Stelle in Düren bis zum 1. Juli ej. a. von dem Wege-Bauinspektor Weyland in Euskirchen unter Assistenz des königlichen Regierungs-Baumeisters Hagemann mit verwaltet worden. Von dem letztgenannten Zeitpunkte ab ist die Verwaltung des Landes-Bauamts Düren dem Kreisbaumeister Esser in Bernburg definitiv übertragen worden. Weitere Aenderungen in der Besetzung der Landes-Bauämter sind während der Berichtsperiode nicht eingetreten.

Zwischen den Bauamtssekretairen in Düren und M. Gladbach hat am 1. Mai 1887 im dienstlichen Interesse ein Stellenwechsel stattgefunden, der Bauamtssekretair in Mülheim am Rhein ist am 1. Juli 1887 freiwillig aus dem Dienste ausgeschieden und der Bauamtssekretair in M. Gladbach am 15. März 1888 gestorben. Die dadurch erledigten Stellen in Mülheim und Gladbach sind commissarisch neu besetzt worden.

Nach dem vorigjährigen Geschäftsberichte waren zu Ende des Berichtsjahres noch 250 Straßenaufseher vorhanden. Die Zahl derselben ist bis Ende 1887/88 auf 224 zurückgegangen, da 22 Aufseher in den Ruhestand versetzt worden, 2 Aufseher gestorben und 2 freiwillig ausgeschieden sind. Von den vorstehenden 224 Aufsehern haben auf Grund der dargelegten Kenntnisse 11 Aufseher zu Straßenmeistern befördert und 16 Straßenmeister-Aspiranten mit der commissarischen Wahrnehmung von Straßenmeisterstellen betraut werden können. Es waren sonach Ende 1887/88 im Dienste 213 Straßenaufseher und 27 Straßenmeister. Im Frühjahr 1887 wurde in Bitburg ein Lehrkursus in der Baumzucht für 24 Straßenaufsichtsbeamte (zumeist Straßenmeister-Aspiranten) und im Herbst 1887 in Zülpich ein gleicher Kursus für 9 Straßenmeister-Aspiranten durch den Landwirtschaftslehrer Arnold in Bitburg abgehalten. Von den im Jahre 1887/88 vorhandenen 4 Straßewärtern ist einer in den Ruhestand versetzt worden, ein anderer gestorben. Bis zum Schlusse des Etatsjahres hatten 22 Straßenmeister-Aspiranten die Fachprüfung für den Straßenmeisterdienst bestanden und waren, wie oben angegeben, von diesen 16 commissarisch zu Straßenmeistern ernannt. Es befanden sich außerdem 10 Straßenmeister-Aspiranten in der Ausbildung. Unter den bis dahin angenommenen 32 Aspiranten befinden sich 14 Militair-Anwärter und 18 technisch vorgebildete Personen.

#### Baumpflanzungen auf den Provinzialstraßen.

An Straßenbäumen sind in 1887/88 in Ausfall gekommen:

- |   |              |
|---|--------------|
| A. Bäume, welche abgestorben, durch Baumfrevel resp. sonstige Beschädigungen defekt geworden, oder in Folge zunehmender Bebauung der Straßen entfernt werden mußten . . . . . | 16 746 Stück |
| (einschließlich 6699 Stück Obstbäume)   |              |
| B. Bäume, welche als der Landwirtschaft schädlich auf den Antrag der Gemeinden und Adjacenten beseitigt wurden . . . . .  | 5 319 „      |
| (darunter 2510 Pappeln, 948 Eschen und 225 Almen)   |              |

Summe . . . . . 22 065 Stück.

Es sind gepflanzt worden:

a. an Stelle der sub A bezeichneten Bäume, resp. in bisher baumlosen Straßenstrecken . . . . .	28 756 Stück
(darunter 9810 Obstbäume)	
b. an Stelle der sub B bezeichneten Bäume . . . . .	2 521 "
(darunter 1101 Stück Obstbäume)	

Summe . . . 31 277 Stück.

Die Verkaufserlöse haben betragen:

von den sub A bezeichneten Bäumen . . . . .	16 926 M. 30 Pf.
(im Durchschnitte 1 M. 01 Pf. per Baum)	
von den sub B bezeichneten Bäumen . . . . .	15 679 " 65 "
(im Durchschnitte 2 M. 95 Pf. per Baum)	

Summe . . . 32 605 M. 95 Pf.

Die Kosten der Neupflanzung betragen:

der sub a bezeichneten Bäume . . . . .	49 572 M. 90 Pf.
" sub b " " . . . . .	4 159 " 80 "

Summe . . . 53 732 M. 70 Pf.

oder durchschnittlich 1 M. 72 Pf. per Baum.

Zu den Provinzialstraßen gehörten 122 zum größten Theile kleine Baumschulen mit . . . . . 168 960  
Pflänzlingen, worunter . . . . . 119 103  
von Obstbäumen.

Aus denselben sind in der Berichtsperiode . . . . . 4 912 Stück  
verwendet worden, worunter . . . . . 3 666 "  
junge Obstbäume.

Durch Frevler wurden 962 Bäume beschädigt. 22 entdeckte Frevler sind bestraft worden. Hiervon waren 12 von Straßenaufsehern, 1 von einem Straßenarbeiter, 3 von Privatpersonen, 5 von Gendarmen und 1 gemeinschaftlich von 4 Bergleuten ermittelt. 3 außerdem entdeckte Frevler wurden wegen jugendlichem Alter freigesprochen. Für die Entdeckung der Frevler sind in 8 Fällen Remunerationen zum Gesamtbetrage von 410 M. gezahlt worden. Die Erträge aus der Obstnutzung von den Straßenbäumen betragen netto . . . . . 17 952 M. 35 Pf.

Der nebenbezeichnete Fonds (Neubaufonds) hatte im Rechnungsjahre 1887/88 eine Soll-Einnahme von . . . . . 416 582 M. 50 Pf.  
und eine Ist-Einnahme von . . . . . 352 249 " 17 "  
während . . . . . 64 333 " 33 "  
in Einnahme-Rest verblieben sind. Es sind dies die in 1887/88 nicht fällig gewordenen Quoten der Beiträge der betreffenden Gemeinden zu den Straßenbauten Wermelskirchen-Habenichts und Habenichts-Cürten.

Fonds zu Provinzialstraßen-Neu- und Umbauten und zu Prämienzahlungen für den Neubau von Kunststraßen.

Die Soll-Ausgabe betrug:

a) Restausgabe aus 1886/87 . . . . .	372 771 M. 84 Pf.
b) Neubewilligungen pro 1887/88 . . . . .	740 289 " 86 "

Summe . . . 1 113 061 M. 70 Pf.

welche Summe sich indeß während des Rechnungsjahres durch Absetzung früher bewilligter, nicht zur Erhebung kommender Prämien-Beiträge, sowie in Folge von Minderausgaben bei einzelnen zur Abrechnung gelangten Kostenanschlägen auf 1 059 857 M. 96 Pf. verminderte.

Die Zst-Ausgabe belief sich auf 294 116 M. 86 Pf. Es verblieb somit am Schlusse des Rechnungsjahres 1887/88 eine Restausgabe von 765 741 M. 10 Pf. und nach Abzug der Zst-Ausgabe von der Zst-Einnahme ein Baarbestand von 58 132 M. 31 Pf. Hierzu tritt das dem Fonds gehörige 2 1/2 %ige Depositum bei der Landesbank der Rheinprovinz von 892 000 M., welches Depositum in 1887/88 intakt belassen werden konnte, da zur Bestreitung der nothwendigen Zahlungen genügende Baarmittel vorhanden waren. Dieses Depositum in Verbindung mit dem verbliebenen Baarbestand von 58 132 M. 31 Pf. und der vorerwähnten Resteinnahme von 64 333 M. 33 Pf. ergibt einen Gesamtbestand am Schlusse des Rechnungsjahres 1887/88 von 1 014 465 M. 64 Pf. welchem die Restausgabe von . . . . . 765 741 „ 10 „ gegenübersteht, so daß also rechnungsmäßig ein Bestand von . . . . . 248 724 M. 54 Pf. vorhanden war.

Hierauf lasteten indessen Vorausbewilligungen für das Etatsjahr 1888/89 = 22 533 M. 55 Pf.; der Rest ist durch weitere Bewilligungen pro 1888/89 nahezu absorbiert.

Die Ausgabe-Reste, der Baarbestand und der Einnahme-Rest sind auf das neue Rechnungsjahr übertragen.

Die vor auf 740 289 M. 86 Pf. angegebenen Bewilligungen pro 1887/88 bezogen sich größtenteils auf den Neubau alter, baufälliger Straßenbrücken, auf Pflasterungen, Anlage von Pflasterrinnen an Stelle offener Chauffeegräben und sonstige außerhalb der laufenden Unterhaltung nothwendige Bedürfnisse der Straßenverwaltung. Für den vom 32. Rheinischen Provinzial-Landtag genehmigten Straßenbau von Habenichts nach Cürten wurden einschließlich der Beiträge der Gemeinden 183 000 M., die ganze Kostenanschlagssumme, zur Sollaussgabe gestellt. Die Gemeinden zahlen gemäß den mit denselben abgeschlossenen Verträgen 1/3 der effektiven Baukosten bis zur Kostenanschlagssumme und haben die über den Anschlag hinaus etwa erwachsenden Kosten allein zu tragen, außerdem auch den Grund und Boden für die Straße frei herzugeben. Nach Ueberweisung des Bauterrains wurde im Herbst 1887 mit dem Bau begonnen und sind bis zum Schlusse des Rechnungsjahres 1887/88 an Baukosten verausgabt worden 16 248 M. 10 Pf.

Zur Fortsetzung des auf 100 000 M. veranschlagten Straßenbaues Wermelskirchen-Habenichts wurden in 1887/88 gezahlt 32 515 M. 8 Pf. und erreichten damit die Ausgaben inkl. der bereits im Vorjahre gezahlten 3830 M. 54 Pf. den Betrag von 36 345 M. 62 Pf.

Der Straßenbau Pronsfeld-Lünebach wurde im Berichtsjahre gänzlich fertig gestellt und abgerechnet. An Zuschüssen zu Communal-Straßenbauten sind in 1887/88 aus dem Neubaufonds bewilligt worden:

a. zum Bau einer Straße von Nibeggen nach Hausen . . . . .	30 000 M.
b. zur Ausführung des Fehingen-Bliesransbacher Straßenbaues 3/4 der effektiven Baukosten bis zum Maximalbetrage von . . . . .	85 500 „
Summe . . . . .	115 500 M.

Die Bewilligung ad b ist indeß erst pro 1888/89 zur Sollaussgabe gestellt worden. Außerdem wurde die 5. bzw. letzte Rate der früheren Bewilligung für den Ruhrbrückenbau bei Steele an die Gemeinde Steele mit 12 000 M. ausgezahlt.

Folgende Straßen resp. Straßenstrecken wurden im Berichtsjahre auf den Provinzial-Straßenfonds übernommen:

Uebernahme von  
Straßen.

Nr.	Bezeichnung der Straße resp. Straßenstrecke.	Die Uebernahme ist genehmigt durch Landtags- Beschluss vom	Uebernommen seit	Länge der Straße. Meter	Die Straße gehört zum Bezirke des Landes-Bauamts
1	Niederzier-Krauthausen . . . . .	10. Dezbr. 1885	1. April 1887	2 900	Düren
2	Von der Dülken-Wegberger Straße die bisher noch nicht übernommene Strecke in der Gemeinde Wegberg . . . . .	26. Novbr. 1881	1. April 1887	4 050	Glabbach
3	Steele-Gelsenkirchen . . . . .	7. Dezbr. 1885	1. Septbr. 1887	5 980	Düsseldorf
4	Von der Gräfenbacher Prämienstraße die Anfangsstrecke von Station 0,0-2,8 in den Gemeinden Kreuznach und Harges- heim . . . . .	17. Novbr. 1886	1. Februar 1888	2 800	Kreuznach
				Gesamtlänge 15,730 Kilometer.	

Der Gemeinde Frechen wurde die Conzession zur Benutzung der Köln-Dürener Provinzialstraße vom Orte Frechen bis zur dermaligen Grenze der Stadtgemeinde Köln auf 8877 m Länge zur Anlage einer schmalspurigen Lokomotivbahn vertraglich erteilt. Nachdem Seitens des p. Luban zu Mailand auf die Straßenbahn-Conzession bei Saarbrücken verzichtet worden war, wurde im Einvernehmen mit den beteiligten Städten St. Johann und Malstatt-Burbach die Conzession für eine Straßenbahn von St. Johann nach Louifenthal der Lokalbahnbau- und Betriebsgesellschaft Hostmann & Cie. zu Hannover vorbehaltlich des Conzessionsvertrags erteilt. Von der zu benutzenden Straßenstrecke befinden sich rot. 3 km in der Unterhaltung der Provinz, der übrige Theil (5,7 km) ist theils an die Stadt St. Johann, theils an Malstatt-Burbach zur eigenen Verwaltung und Unterhaltung übertragen und haben die genannten Städte beschloffen, mit der diesseitigen Verwaltung bezüglich der Conzessionsertheilung Hand in Hand zu gehen. Die Gesellschaft hat ihre Zustimmung zu den Conzessionsbedingungen noch nicht erklärt.

Straßenbahnen.

Auf Grund der Sammelanträge pro 1887/88 wurden bewilligt für den Regierungsbezirk:

Beihilfen zu Kreis- und Communal-Wegebauten.

Trier . . . . .	53 300 M.
Coblenz . . . . .	53 950 "
Köln . . . . .	37 400 "
Aachen . . . . .	25 650 "
Düsseldorf . . . . .	29 500 "

Summe . . . 199 800 M.

Außerdem wurden auf Grund besonderer Anträge im Laufe des Jahres bewilligt:

1. der Gemeinde Rodenbach, Kreis Neuwied, zum Neubau zweier Brücken	800 M.
2. der Gemeinde Odenhausen, Kreis Wezlar, zum Bau einer massiven Fahrbrücke über die Lahn bei Odenhausen . . . . .	4 000 "
3. der Gemeinde Mönthenich, Kreis Cochem, zum Umbau des Weges von Mönthenich nach Pöhl . . . . .	1 000 "
4. der Gemeinde Beilstein, Kreis Zell, zum Ausbau des Beilstein-Briedener Weges . . . . .	5 000 "
5. der Stadtgemeinde Dorp zum Bau von Zufuhrwegen nach dem neuen Bahnhofs Solingen-Süd $\frac{1}{3}$ der effektiven Kosten bis zum Maximal- betrage von . . . . .	8 600 "
Summe der Einzelbewilligungen . . . . .	19 400 M.

14\*

Die Bewilligungen pro 1887/88 betragen somit im Ganzen 219 200 M. Gezahlt wurden im Laufe des Rechnungsjahres auf die vorstehenden Bewilligungen 106 252 M. 22 Pf. und auf die Reste aus früheren Jahren 100 785 M., zusammen 207 037 M. 22 Pf. In Rest verblieben sind 293 328 M. Der Communal-Begebaufonds hatte am Schlusse des Rechnungsjahres 1887/88 nach Ausweis des Final-Abschlusses einen Baarbestand von 91 126 M. 28 Pf., eine Resteinnahme von 3000 M. und ein 2 1/2 % iges Depositum bei der Landesbank der Rheinprovinz von 250 000 M., was rechnungsmäßig einen Gesamtbestand von 344 126 M. 28 Pf. ergibt. Diefem Bestande steht die erwähnte Restausgabe von 293 328 M. gegenüber. Letztere sowie der Baarbestand und die Resteinnahme sind auf das neue Rechnungsjahr übernommen.

Resultat des Final-Abschlusses über die Verwaltung und Unterhaltung der Provinzialstraßen für das Etats- und Rechnungsjahr vom 1. April 1887 bis 31. März 1888.  
— Unter-Etat a. —

Nach dem von der Landesbank der Rheinprovinz unter dem 16. Juli 1888 aufgestellten Finalabschlusse betrug:

Die Gesamt-Zst-Einnahme inkl. des aus dem Rechnungsjahr 1886/87 übernommenen Bestandes von 181 525 M. 30 Pf. . . . .	4 440 860 M. 11 Pf.
Die Gesamt-Zst-Ausgabe . . . . .	4 352 025 „ 01 „
Es verblieb also ein Baarbestand von . . . . .	88 835 M. 10 Pf.
Letzterem standen gegenüber die Kosten der in dem Rechnungsjahre 1887/88 vorgesehenen, aber unvollendet gebliebenen Straßen-Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten zur Summe von . . . . .	71 843 „ 40 „

welcher Betrag pro 1888/89 zum Ausgabe-Soll gestellt ist.

Es verblieb somit bei dem Unter-Etat a der Straßenverwaltung ein freier Ueberschuß von . . . . . 16 991 M. 70 Pf. welcher dem Reservefonds für außerordentliche Bedürfnisse der Straßenverwaltung zugeführt worden ist.

Spezial-Baukassen.

Die Kassengeschäfte wurden im Laufe des Etatsjahres 1887/88 von 21 Begebauinspektionskassen — jezt Landes-Bauamtskassen — wahrgenommen.

Das Postzahlungsverfahren, welches durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsrathes vom 5./6. Mai 1886 während des Rechnungsjahres 1886/87 innerhalb der ganzen Provinz zur Einführung gelangte, hat sich im laufenden Etatsjahre im Allgemeinen bewährt.

Von den vorhandenen 21 Begebauinspektionskassen wurden verwaltet:

- 10 durch königliche Rentmeister,
- 1 „ einen Stadtrendanten,
- 2 „ Gemeinde-Empfänger,
- 1 „ einen Kreis-Communkassen-Rendanten,
- 3 „ besondere Rendanten und
- 4 „ die Rendanten der Provinzial-Anstalten zu Trier, Andernach, Düren (Blindenanstalt) und Köln

21 Kassen.

Die Kosten der Kassenverwaltung betragen pro 1887/88 = 35 716 M. 48 Pf., mithin 4283 M. 52 Pf. weniger als im Etat vorgesehen war.

Die Einnahmen dieses Fonds haben im Etatsjahre 1887/88 betragen, wie folgt:

1. Baarbestand aus dem Rechnungsjahre 1886/87 . . . . .	5 680 M. 95 Pf.
2. Erlös aus verkauften Grundstücken . . . . .	9 370 „ 47 „
Zu übertragen	15 051 M. 42 Pf.

Stand des Sammel-fonds zu Zwecken der Provinzialstraßen-Verwaltung.

	Uebertrag	15 051 M. 42 Pf.
3. Zinsen und Amortisationsquoten von rentbar angelegten Kapitalien . . . . .		1 929 " 92 "
4. an zurückgezogenen 2½ % igen Depositen behufs Auszahlung des Kaufpreises an die Wittve Johann Andries in Zell für verschiedene, an der Boppard-Zell'er Provinzialstraße gelegene Parzellen . . . . .		25 000 " — "
	Summe . . .	41 981 M. 34 Pf.

Die Ausgaben betragen:

1. Für Ankauf von Grundstücken einschließlich der von der vor- genannten Wittve Andries in Zell erworbenen Parzellen . . . . .	28 706 M. 81 Pf.	
2. für die bei der Landesbank der Rhein- provinz weiter angelegten 2½ % igen Depositen . . . . .	12 000 " — "	40 706 M. 81 Pf.
Es verblieb also ein Baarbestand von . . . . .		1 274 M. 53 Pf.

Sodann verblieben Ausgabe-Reste von zusammen 1696 M. Ferner besaß der Fonds am Schlusse des Rechnungsjahres 1887/88 an 2½ % igen Depositen bei der Landesbank der Rheinprovinz 27 000 M. und den Restbetrag der Hypothek gegen den Steinlieferanten Math. Joseph Ginzler in Lohrsdorf von 1 350 M.

Die Einnahmen dieses Fonds haben im Etatsjahre 1887/88 betragen, wie folgt:

1. Baarbestand aus 1886/87 . . . . .	31 354 M. 99 Pf.	Reservefonds zur Deckung außerordent- licher Bedürfnisse der Provinzialstraßen- Verwaltung.
2. Ueberschüsse aus der Provinzialstraßen-Verwaltung excl. 1886/87	97 865 " 92 "	
3. Einmalige Abfindungssumme von der Garnison-Verwaltung zu Wesel für die Unterhaltung der von derselben gebauten Verlegungsstrecke der Wesel-Günge'er Provinzialstraße resp. für 533 Meter Mehrlänge gegen die alte Strecke . . . . .	11 573 " 71 "	
4. Zinsen von den bei der Landesbank der Rheinprovinz zu 2½ % angelegten Depositen . . . . .	21 650 " 26 "	
zusammen . . .	162 444 M. 88 Pf.	

Die Ausgaben waren folgende:

1. für eine Normal-Dampfwalze sowie für einen Sprengwagen . . . . .	23 910 M. 68 Pf.
2. Zinsen des Restkaufpreises für den Steinbruch Petersberg ad 30 000 M. . . . .	1350 " — "
3. Bei der Landesbank der Rheinprovinz zu 2½ % Zinsen angelegt . . . . .	127 711 " 90 " 152 972 " 58 "

Es verblieb also ein Bestand von . . . 9 472 M. 30 Pf.

welcher zu den Ausgaben für die Beseitigung der im Sommer 1888 eingetretenen Wasserschäden an den Provinzialstraßen der Ahr und des Brohlthales mit verwendet wird. Der Fonds besaß am Schlusse des Rechnungsjahres 1887/88 an 2½ prozentigen Depositen bei der Landesbank der

Rheinprovinz zusammen 910 000 M., wozu an Ersparnissen aus dem Jahre 1887/88 noch 16 991 M. 70 Pf. treten, was einen Gesamtbestand des Reservefonds von 936 464 M. ergibt.

Nebenfonds der  
Straßenverwaltung.

Die Gesamt-Einnahme des Fonds betrug im Etatsjahr 1887/88 29 741 M. 28 Pf.

Die Gesamt-Ausgabe einschließlich des aus dem Vorjahre übernommenen Vorschusses von 63 M 77 Pf. . . . . 29 907 „ 16 „

sodasß ein Vorchuß von . . . . . 165 M. 88 Pf. verblieb.

Das zu 4 % verzinssliche Guthaben an die Landesbank von 193 000 M. ist noch unverkürzt vorhanden. Am Schlusse des Berichtsjahres waren im Ganzen 79 Wittwen von Straßen-Ausssehern im Genusse von vor Erlaß des Relikten-Reglements bewilligten laufenden Unterstützungen von je 200, 250 und 300 M. (eine Wittve bezieht 164 Mark) und außerdem 27 Wittwen mit 54 Kindern im Bezuge von Wittwen- und Waisengeldern und 10 Waisen im Bezuge von Waisengeldern.

Statistisches.

Bezüglich der Ergebnisse der Straßen-Verwaltung in dem Berichtsjahre enthält die nachfolgende Zusammenstellung die bemerkenswertesten statistischen Daten:

Länge der in eigener Verwaltung der Provinz stehenden Kunststraßen. km	Gesamtkosten der Verwaltung und Unterhaltung dieser Straßen, einschließlich des rairlichen Theiles der Central-Verwaltungskosten pro Jahr. M. ₤.		Durchschnittliche jährliche Verwaltungs- und Unterhaltungskosten pro km Straße. M. ₤.		Von diesen Gesamtkosten entfallen auf:									
					in Prozent									
					a.	b.	c.	d.	e.	f.	g.	h.	i.	k.
die Central-Verwaltung.	die örtliche haultiche Leitung und Verwaltung.	die örtliche Bau-aufsicht.	die materielle Unterhaltung des Straßen-planums.	die materielle Unterhaltung der Brücken und Durchlässe.	die materielle Unterhaltung des sonstigen Straßen-körpers.	die materielle Unterhaltung der Baumpflanzungen.	die Pensionen, Wittwen- und Waifengelder.	die Bau-tassen.	Zns. gemein.					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
6578,2	4 160 621	33	632	49	2,06	5,25	8,46	67,66	1,65	8,12	3,13	2,36	0,86	0,45

Zahl der Landes-Bau-ämter.	Durchschnitts-länge der von den Landes-Bau-ämtern verwalteten Straßen. km	Durchschnitts-zahl der Correspondenz-nummern der Bau-ämter.	Durchschnitts-zahl der Aufseher eines Bau-amts-Bezirks.	Durchschnittlicher Tages-lohnsatz eines Ar-beiters.	Durchschnittskosten des Unterhaltungs-Materials pro cbm loco Verwendungs-stelle.		Materialverbrauch in cbm pro km Straßen-länge und Jahr.	Kosten der Baumpflanzungen pro km jährlich.	Einnahme aus denselben pro km jährlich.	Von den Provinzialstraßen werden unterhalten:					Bemerkungen.
					a.	b.				c.	d.	e.			
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
21	313,25	4747	11,5	1 80	7 13	32,9	19 80	7 90	2704,6	2370,4	1224,3	—	278,9	In 25 Städte und einen Kreis, welche Provinzialstraßen in eigene Verwaltung und Unterhaltung übernommen haben, sind Renten zur Summe von 193 894 R. 85 Pf. gezahlt worden.	

Düsseldorf, im November 1888.

Der Provinzial-Ausschuß:

Frhr. von Solemacher,  
Vorsitzender.

Klein,  
Landes-Direktor.

